





## › Wertontologie und Glück

Es gibt offenkundig eine Vielzahl von Werten, bspw. Freiheit, Wissen, Schönheit, Freundschaft oder Lust, die für Glück und ein gutes Leben relevant sind. Sind sie jedoch als irreduzibel und gleichberechtigt (Wertpluralismus) zu sehen oder stehen sie in einem hierarchischen Abhängigkeitsverhältnis untereinander (Wertmonismus)? Sind sie ontologisch eigenständige Entitäten oder hängt ihre Existenz von Sachverhalten oder Entitäten außerhalb der Wertdomäne ab, bspw. von evaluativen Einstellungen? Und welche Konsequenzen haben Antworten auf diese wertontologischen Fragen ggf. für die klassischen Konzeptionen von Glück und dem guten Leben (*Objective-List*-, *Desire-Fulfillment*- und Hybrid-Ansätze)?

Der Workshop hat das Ziel, diesen allgemeinen Fragen in ihrer jeweiligen internen Komplexität nachzugehen, um dadurch etwaige theoretische Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Wertontologie und Glück bzw. Theorien eines guten Lebens kritisch zu prüfen und beide Fragekomplexe dadurch weiter zu erhellen.

## › Veranstaltungsort

Kolleg-Forscherguppe „Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“  
Geiststraße 24–26  
Raum GE 1.32  
48151 Münster

## › Programm

### Donnerstag, 3. März 2016

- |               |   |
|---------------|---|
| 10:00         | Begrüßung und Einführung  |
| 10:30 – 11:30 | Objektiv gut auf subjektivistischer Basis?<br><b>Michael Kühler (Münster)</b>   |
| 11:45 – 12:45 | Werte, Wünsche und das Angenehme<br><b>Eva-Maria Düringer (Tübingen)</b>  |
| Mittagspause  |   |
| 14:15 – 15:15 | Das evaluierende und das normative Verständnis des Guten   <b>Annette Dufner (Bayreuth)</b>                                     |
| 15:30 – 16:30 | Evaluative Einstellungen im Prokrustesbett? Probleme von „Fitting Attitude“-Werttheorien<br><b>Katja Stoppenbrink (Münster)</b> |
| 16:45 – 17:45 | Ist Einheit in der Vielfalt von Werten möglich?<br><b>Jan Gertken (Berlin)</b>  |

### Freitag, 4. März 2016

- |               |  |
|---------------|--|
| 10:30 – 11:30 | Die Rolle perfektionistischer Werte für das gute Leben<br><b>Sebastian Muders (Zürich)</b>   |
| 11:45 – 12:45 | Glück und Sinn. Einige normativ-ethische Überlegungen zu ihrem Verhältnis<br><b>Markus Rüter (Jülich)</b>  |
| Mittagspause  |  |
| 14:15 – 15:15 | Mein Glück, dein Glück, unser Glück: Vom Streben nach interpersoneller Anerkennung subjektiver Konzeptionen guten Lebens<br><b>Jan-Ole Reichardt (Münster)</b> |
| 15:30 – 16:30 | Agere aude! Pyrrhonischer Pragmatismus<br><b>Birgit Beck (Jülich)</b>  |
| 16:45 – 17:45 | t.b.a.<br><b>Christian Blum (Köln)</b>   |